

GESCHLECHTERSTUDIEN/GENDER STUDIES – KVV SS 2003

Veränderungen (Stand : 06.03.2003):

-
- 53 558 Rechtswiss./Amerikanistik**
Tradition oder Barbarei? Ein transdisziplinärer Blick auf den schwierigen Umgang mit "Weiblicher Genitalverstümmelung" (10 776)
Anmeldung per e-mail unter: daniela.hrzan@rewi.hu-berlin.de
- 53 558a, 53 560a, 53 560b und 53 560c: Lehrveranstaltungen an der FHW**
Die Lehrveranstaltungen finden alle in der Badenschen Str. 50/51 statt:
FHW (FH für Wirtschaft Berlin), Badensche Str. 50/51, 10825 Berlin.
- 53 558a Rechtswiss. - FHW**
Rechtliche Aspekte der Gleichstellung
SE/EX Mi 15-18 wöch./ab 9.4.03 in Raum 205 Sabine Berghahn
- 53 560a Sozialwiss. - FHW**
Geschlechterverhältnis und Gesellschaft
SE/EX Di 15.45-18 wöch./ab 8.4.03 in Raum 344 Hildegard Heise
- 53 560b Ökonomie - FHW**
Geschlechterverhältnis im Betrieb
SE/EX Do 12-16 wöch./ab 10.4.03 in Raum 344 Renate Ortlieb
- 53 560c Ökonomie - FHW**
Gesamtwirtschaftliche Aspekte der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung
SE/EX Mi 12-15 wöch./ab 9.4.03 in Raum 205 Friederike Maier
- 53 559 Sozialwiss.**
Soziale Schichtung, Geschlechterbeziehungen und räumliche Differenzierung (53 007)
Erläuterungen: Der Kurs besteht aus VL und begleitenden Grundkursen, die die in der VL erläuterten Themen vertiefen. Studienpunkte im Rahmen des BA können nur in Verbindung von VL und Grundkurs erworben werden. **Für StudentInnen im Fach Geschlechterstudien/Gender Studies besteht die Möglichkeit, im Rahmen der VL eine Klausur zu schreiben.**
VL Mo 10-12 wöch./1 UL 6, 3094/96 Hartmut Häußermann, Hildegard Maria Nickel
- 53 560 Sozialwiss.**
„Dienstleistungsgesellschaft“: Einführung in theoretische Erklärungsansätze (53 025)
PS Fr 10-12 wöch./1 UNI 3, 001 Iris Peinl
- 53 562 / 53 613 Landwirtschaftswiss.**
Eigenständige Regionalentwicklung im internationalen Vergleich (20 119)
VL Do 16-18 wöch. I-NO, 11 V. Bennholdt-Thomsen
UE Do 18-20 wöch. I-NO, 11 V. Bennholdt-Thomsen
- 53 563 / 53 614 Landwirtschaftswiss.**
Frauen und bäuerliche Landwirtschaft (20 119)
Enfällt.
- 53 564 / 53 615 Landwirtschaftswiss.**
Sozialer Wandel im ländlichen Raum (20 095)
1.) Pflichtmodul im Studiengang Bachelor Agrarwissenschaften
2.) Vorlesung mit Übung für Grund- und Hauptstudium „Gender Studies“
Inhalte:
- Sozialer Wandel als Thema der Sozialwissenschaften (Theoriebezug der Grundkategorien, unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechterverhältnisses)
- Nicht-soziale Rahmenbedingungen
- Grundkategorien: soziales Verhalten; Haushalt und Familie; der Betrieb als soziale Einheit; soziale Gruppen; Geschlechterrollen; Dorf und Gemeinde; Region und ländlicher Raum; soziale Netzwerke; Landzugangsregelungen
- Soziale Aspekte der Technologieentwicklung
- Wertewandel und -unterschiede
- Arbeitsteilung und Kooperation
- Umweltverhalten und -kooperation
- Bildung und Beratung
- Kommunale Entwicklungsarbeit
- Agrarreform

- Methodik der empirischen Sozialforschung.

Ziele:

Die Studierenden kennen inhaltliche und methodische Grundkategorien der sozialen Betrachtungsweise und können Wandlungsprozesse an Hand sozialer Faktoren analysieren; können sozialwissenschaftliches Wissen in die interdisziplinäre Analyse von Wandlungsprozessen einbringen. Sie lernen, landwirtschaftliche Produktionsvorgänge aus der Geschlechterperspektive zu analysieren und haben ausgewählte Instrumente zur ländlichen Entwicklung kennen gelernt.

Sie kennen die Bedeutung von Geschlechterrollen im Rahmen der behandelten Themenkomplexe haben im Rahmen der behandelten Themenkomplexe die spezifischen Unterschiede von Industrie-, Transformations- und Entwicklungsländern analysiert.

VL/UE Mi 14-18 wöch. I-NO, 7 V. Bennholdt-Thomsen,
F. Streiffeler

53 565 / 53 616 Landwirtschaftswiss.

Arbeit und Bildung von Frauen in Betrieben (20 117)

Modul Mo 16-20 wöch. LU 56-H01, 336 H. Knuth,
(SR Gartenbauökonomie) U. Hoffmann-Altman

53 565a / 53 616a Landwirtschaftswiss.

Kolloquium zu sozialökologischen Fragen des Ernährungssystems im Arbeitsgebiet Frauen- und Geschlechterforschung in ländlichen Räumen

CO Mi 18-20 wöch. LU 56, Hs 4 P. Teherani-Krönner,
(Hauptgebäude WISOLA) V. Bennholdt-Thomsen,

53 568 Erziehungswiss. - TU

Pionierinnen der Frauenemanzipation: Biographie, Werke und pädagogische Konzepte

SE Do 14-16 wöch. Magdalena Storm*
(Infos unter: storlsfb@linux.zrz.TU-berlin.de)

53 570 Medizin/Naturwissenschaftsforschung/Geschichtswiss.

Reproduktionsmedizin und Geschlechterkonstruktionen im Nationalsozialismus (40)

SE Mo 14-16 wöch./1 DOR 24, 111 Martina Schlünder*,
Florence Vienne*

53 586 Geschichtswiss.

Geschichte der Hexenverfolgung. Diskussion sozial- und ideengeschichtlicher Interpretationen (51 435)

PS Mi 12-16 14tgl./2 UL 6, 3054 Helmut Zander

53 609 Sozialwiss.

Erwerbsformen und Lebensverhältnisse: Der Wandel der Arbeitsgesellschaft zu Beginn des 21. Jahrhunderts (53 064)

SE Do 10-12 wöch./1 UNI 3, 202 Hildegard Maria Nickel

53 610 Sozialwiss.

Feministische Theorien in den Sozialwissenschaften (53 065)

SE Mi 10-12 wöch./1 UNI 3, 202 Hildegard Maria Nickel

53 610a Sozialwiss.

Struktur, Kultur und Geschlecht (53 066)

Trotz der beständig steigenden Anzahl qualifizierter Hochschulabschlüsse von Frauen sind die gehobenen Positionen des Erwerbssystems weiterhin fast ausschließlich von Männern besetzt. Selbst in den mittleren Positionen scheint der Frauenanteil nach kurzfristigen Erfolgen mittlerweile zu stagnieren. Womit kann dieses "glass-ceiling"-Phänomen erklärt werden? In dem Seminar soll dieser Frage auf der Basis von verschiedenen empirischen Studien nachgegangen werden. Dabei sollen sowohl an den subjektiven Orientierungen ansetzende Arbeiten als auch strukturanalytische sowie die Arbeits- oder Organisationskultur fokussierende Studien in Augenschein genommen werden. Unter Einbezug neuerer gleichstellungspolitischer Ansätze wie Gender Mainstreaming oder Diversity Management sollen abschließend die Möglichkeiten für eine geschlechtergerechte Gestaltung der Erwerbsarbeit erörtert werden.

SE Di 14-16 wöch./1 UNI 3, 202 Hildegard Matthies

53 611 Sozialwiss.

Werkstatt: Organisationstheorien und Geschlecht (53 069)

PJ Do 14-18 wöch./1 UNI 3, 201 Iris Peinl, Karin Lohr

53 611a Sozialwiss./Politikwiss.

Entfällt.

53 611b Politikwiss. - TU

Macht und Herrschaft im sozialen Wandel. Von Max Weber zu Michel Foucault

Das Seminar ist im Hauptstudium des Lehramtsstudienganges Politik / Sozialkunde angesiedelt. Gegenstand ist die Veränderung von Diskursen zu Macht und Herrschaft von eher restriktiven zu kommunikativen und diskursanalytischen Konzepten.

Welche Prozesse werden mit unterschiedlichen Machtbegriffen sichtbar und erklärbar?

Wie werden Geschlechterarrangements, die realen Machtverhältnissen unterliegen, in die ausgewählten klassischen Diskurse einbezogen?

Voraussetzungen für den Erwerb eines Leistungsscheines: neben regelmäßiger Teilnahme ein mündliches Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung.

HS Di 14-16 wöch./2 FR, s. Aushang 3.OG Christine Kulke

53 616a Psychologie - FU

Feministische Theorien und Graswurzelansätze gegen Krieg und Kriegslogik im Alltag

Im Rahmen der Globalisierung spielen Kriege eine immer größere Rolle. Entsprechend gewinnen Fragen, nach einer Anti-Kriegs Politik auch in der globalisierungskritischen Bewegung an Bedeutung. Wie können Ansätze der politischen Praxis und der politischen Bildung gegen Krieg aussehen, die in diese Prozesse eingreifen?

Ausgangspunkt und These des Seminars ist, dass Krieg nicht nur Fragen der ‚grossen‘ Politik und der politischen Institutionen berührt, sondern immer auch die Fragen der Geschlechterverhältnisse, des Alltags und der Identität. Krieg lässt sich daher ohne die Einbeziehung der Geschlechterverhältnisse, der geschlechtsspezifischen Selbstverhältnisse (Identitäten) und Konstruktionen nicht begegnen.

Im Seminar sollen folgende Fragen bearbeitet werden: In welchem Zusammenhang steht die Herstellung von herrschaftsförmigen Geschlechterverhältnissen – diese umfasst die dualen Geschlechteridentitäten und -konstruktionen, die Stereotypisierungen von Männlichkeit und Weiblichkeit, als auch eine patriarchale Sichtweise (Ausblendung von Fragen des Alltags, der Reproduktion usw.) – mit der Zustimmung zu Krieg und Kriegslogiken. Und - wie gehen Methoden der politischen Graswurzel-Praxis in Kriegsgebieten und der politischen Bildung vor, die Krieg und Kriegs- bzw. Konfliktlogiken im Alltag entgegensteuern wollen. Leitlinie des Seminars ist die Frage, welchen Nutzen hat eine Perspektive auf Krieg, die Geschlechterverhältnisse und Alltag systematisch mitberücksichtigt für eine eingreifende politische Bildungs/Praxis gegen Krieg und Militarisierung.

Literatur:

Albrecht-Heide, Astrid 1991: Militär und Patriarchat. In: Karl, Wilfried/Thomas Nielebock (Hg.): Die Zukunft des Militärs in Industriegesellschaften, Jahrbuch für Friedens- und Konfliktforschung, Bd. 18, Baden-Baden 1991

Bar-On, Dan 2001: Die ‚Anderen‘ in uns. Dialog als Modell der interkulturellen Konfliktbewältigung. Hamburg

Bar-On, Dan 2000: Den Abgrund überbrücken. Mit persönlicher Geschichte politischen Feindschaften begegnen. Hamburg

Brensell, Ariane/Schwab, Waltraud 2001: Keine Komplizinnen. Zur Bedeutung der Geschlechterverhältnisse im Krieg gegen Afghanistan. In: Die Tageszeitung vom 24.12.2001

Cockburn, Cynthia 2000: Four Lectures on conflict and gender:

Cockburn, Cynthia 2000: The women's movement: boundary –crossing on terrains of conflict. In: Cohen, Robin/Shirin Rai: Globale social Movements. Athlone Press. London

Enloe, Cynthia 1996: Alle Männer sind in der Miliz, alle Frauen sind Opfer. Die Politik von Männlichkeit und Weiblichkeit in nationalistischen Kriegen“, In: Fuchs, Brigitte/ Gabriele Habinger: Differenzen, Machtverhältnisse und Solidarität zwischen Frauen, Wien

Galtung, Johan 1971: Gewalt, Frieden und Friedensforschung. In: Senghaas, Dieter (Hg.): Kritische Friedensforschung. Frankfurt a.M.

Kendon, Robin 2000: Zum Umgang mit Rassismus, Gewalt und Konflikten ... Bildungsansätze

Klein, Uta 2001: Militär und Geschlecht in Israel. Frankfurt a.M.

Oldfield, Sybil 1992: Die nationale Männlichkeitsprüfung des Krieges. In: Diess. Frauen gegen Krieg. Alternativen zum Militarismus 1900 – 1990. Frankfurt a.M.

Rätzhel, Nora 1996: Grenzen überschreiten: Frauen in Nordirland, Bosnien und Israel. Ein Seminarbericht

Rätzhel, Nora 1996: Weltweite Frauensolidarität gegen nationale Großmachtspolitik und Alltagsrassismen? In: Fuchs, Brigitte u.a. (Hg.): Rassismen und Feminismen. Wien

Rojzman, Charles 1997: Der Haß, die Angst und die Demokratie. Einführung in eine Sozialtherapie des Rassismus. München

Richter, Horst-Eberhard: Zur Psychologie des Friedens

Seifert, Ruth 1999: Militär und Geschlechterverhältnisse. Entwicklungslinien einer ambivalenten Debatte. In: Eiffer, Christine/Ruth Seifert (Hg.): Soziale Konstruktionen – Militär und Geschlechterverhältnis. Münster.

Wolff-Jontofsohn, Ulrike 1999: Friedenspädagogik in Israel

Yuval-Davis, Nira 1996: Frauen und transversale Politik. In: Fuchs, Brigitte u.a. (Hg.): Rassismen und Feminismen. Wien

HS

Ariane Brensell

53 645a Romanistik

Gender-Reflexionen in lateinamerikanischen Kulturen

HS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 209

Kerstin Störl

53 645b Romanistik
Postmoderne, Postkolonialismus und die novela gay/lesbiana in Lateinamerika (52 474)
 HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 205 Dieter Ingenschay

53 645c Anglistik
Women & the Eighteenth-Century Novel
 Along with the so-called rise of the novel in the 18th century, women come in in manifold ways: as professional authors earning a living, as enthusiastic readers of the new genre, and as its protagonists. We will cover a number of these issues in this seminar, however, a major part of the course will be devoted to literary constructions or images of women as a new paragon of virtue and sensibility.
Literatur:
 Eliza Haywood, Love in Excess (Broadview)
 Samuel Richardson, Clarissa (Riverside abridged version)
 Frances Burney, Evelina (Penguin Classics)
Veranstaltungstyp: Verkehrssprache Englisch
 HS Fr 10-12 wöch./1 DOR 24, 105 Helga Schwalm

Zusätzliche Lehrangebote der TU

Termine von kurzfristig angesetzten Workshops und Gastvorträgen, sowie weitere Informationen über das ZIFG können Sie auch über unsere Homepage abrufen: <http://www.tu-berlin.de/zifg/>

Prof. Dr. Cornelia Klinger*

0146 L 001 Vorlesung

Die bürgerliche Ordnung der Geschlechter und der Prozess der Moderne (1789-1918)

Dienstag, 12-14 Uhr Raum wird noch bekannt gegeben Beginn: 22.4.2003

Ziel der Vorlesung ist es, den Ort der Geschlechterordnung, der in den meisten Ansätzen zu einer Theorie der Moderne bislang einen weitgehend blinden Fleck darstellt, zu beleuchten. Im Mittelpunkt steht das spezifisch bürgerlich-moderne Modell der Familie, deren Bedeutung vor allem in Hinblick auf die Ausbildung kollektiver und individueller Identität unterschätzt wird. Besondere Aufmerksamkeit richtet sich auf die unterschiedlichen und asymmetrischen Positionen der Geschlechter, die die Konzeption der bürgerlichen Familie problematisch erscheinen und schliesslich scheitern lassen.

Prof. Dr. Cornelia Klinger*

0146 L 005 Hauptseminar

Ungleichheit in den Dimensionen Klasse, Rasse und Geschlecht

Mittwoch 10-12 Uhr Raum: TEL 2003 Beginn: 23.4.2003

Die Schere sozialer Ungleichheiten öffnet sich in den letzten Jahren auf globalem Maßstab immer weiter. Diese Ungleichheiten haben neue Ursachen und neue Formen, aber sie knüpfen an alten Mustern an: sie folgen den Differenzlinien von Klasse, Rasse/Ethnizität und Geschlecht. Ziel des Seminars ist es, diese drei viel zitierten, aber immer noch zu wenig verstandenen Begriffe in ihren Übereinstimmungen und Unterschieden zu analysieren.
Literatur zur Vorbereitung: Myra Marx Ferree/Judith Lorber/Beth Hess (Eds.), Revisioning Gender. Walnut Creek: Altamira Press 2000; darin die Aufsätze von Evelyn N. Glenn (S. 3-43), Joan Acker (S. 44-69).

Prof. Dr. Cornelia Klinger*

0146 L 006 Übung

Philosophische Geschlechtertheorien von der Antike bis zur Gegenwart

Mittwoch 12-14 Uhr Raum TEL 2003 Beginn: 23.4.2003

Grundlage der Übung ist die gleichnamige Textsammlung: Philosophische Geschlechtertheorien. Ausgewählte Texte von der Antike bis zur Gegenwart. Hg.v. S. Doyé/ M. Heinz/ F. Kuster. Stuttgart: reclam 2002. Die gemeinsame Lektüre ist Ausgangspunkt für einen Streifzug durch die Philosophiegeschichte verbunden mit einer ausdrücklichen Einladung zum Selber-Denken.

Prof. Dr. Cornelia Klinger*, Dr. Ulrike Weckel

0146 L 020 Colloquium

Interdisziplinäres Forschungscolloquium Kulturgeschichte der Geschlechterverhältnisse Grenz-über-Gänge

Mittwoch 18-20 Uhr Raum TEL 2003 Beginn: 23.4.2003
 S. eigenes Programm.

* vorbehaltlich der Einstellung von Cornelia Klinger als Gastprofessorin im Sommersemester 2003